Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 128. — Leipzig, Sonnabend den 4. Juni. — 1892.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag den 7. Juni.

Amtlicher Teil.

Verzeichnis

der im Monat Mai 1892 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von Herrn Fr. Beuge in Berlin vom 10. April 1892, betr. Errichtung einer Verlags- u. Kommissions-Buchhandlung.

„ „ Walter Blom in Bern vom 26. März 1892, betr. käufliche Abtretung seiner Musikalienhandlung und Leihanstalt an Herrn Friedrich Gilgien.

„ „ Arthur Bock in Düsseldorf vom 28. April 1892, betr. Kauf des von Herrn Dr. Landwehr betriebenen Sortimentsgeschäfts und Fortführung desselben unter der Firma: Bayrhoffer's Musikhandlung A. Bock. Komm.: Kistner.

„ Frau Brandine Oswalt in Frankfurt a/M. vom 25. April 1892, betr. Uebergang der von ihrem verstorbenen Manne Herrn J. H. A. Oswalt unter der Firma Literarische Anstalt Rütten & Loening betriebenen Verlagsbuchhandlung in ihren Besitz.

„ Herrn Matthias Brennwald in Stuttgart vom 1. April 1892, betr. Aufnahme des Herrn Carl Oppenländer als Teilhaber in sein Geschäft.

„ „ Max Brunnemann in Kassel vom März 1892, betr. Vereinigung der käuflich erworbenen Kunsthandlung George Lotz mit seinem unter der Firma G. Kegel'sche Buch- und Kunsthandlung bestehenden Geschäfte; Aufnahme seines bisherigen Geschäftsführers Herrn Rudolf Weidemann als Teilhaber in das vereinte Buch- und Kunst-Sortiment und künftige Firmierung für dasselbe: M. Brunnemann & Co., sowie Verbleib der Verlagsbuchhandlung in seinem alleinigen Besitze (Berichtigung aus Nr. 103.)

„ „ Otto Bürger in Firma Illian & Ullrich in Cöln vom 1. Mai 1892, betr. käufliche Uebernahme der Musikalienhandlung und des Verlags der Herren Illian & Ullrich und Fortführung des Geschäfts unter der Firma: Illian & Ullrich (Otto Bürger). Komm.: Rob. Forberg.

„ „ Gustav David in Wien vom Mai 1892, betr. Umänderung der Firma Verlag der „Reichswehr" in Verlagsanstalt „Reichswehr". Komm.: Fr. Foerster.

„ „ Ernst Diezmann in Riga vom März 1892, betr. käufliche Erwerbung der von Frau Dr. F. Guericke geführten Buch- und Kunsthandlung und Weiterführung derselben unter der Firma: F. Faltin's Buch- und Kunsthandlung (Ernst Diezmann). Komm.: Brockhaus.

„ „ Fr. Engelhardt in Straßburg i/E., vom Mai 1892, betr. Eröffnung eines Sortiments und Antiquariats unter seinem Namen. Komm.: Volckmar.

„ Herren Francke & Cie. in Zofingen (Schweiz) vom 1. April 1892, betr. Verkauf ihrer unter der Firma Francke & Cie. (vormals Blaser'sche Buchhandlung) bestehenden Buch- und Schreibmaterialienhandlung, (ausschließlich ihrer Buchdruckerei und Zeitungsverlag) an Herrn Carl Meyer aus Zürich.

„ Herrn Bernhard Franke in Sangerhausen vom 1. April 1892, betr. käufliche Abtretung seiner unter der Firma C. F. Huwald (B. Franke) bestehenden Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sowie seiner Filiale in Allstedt an Herrn R. von Poellnitz aus Thedinghausen, sowie Weiterführung seines Verlags unter der Firma: Bernhard Frankes Verlag. Komm.: Kittler.

„ „ Friedrich Galdert in Coburg vom 1. April 1892, betr. Fortführung der unter der Firma C. Schillers Nachfl., Inh. Fr. Galdert, betriebenen Musikalien-Sortiments- und Verlags-Handlung, sowie der Saiten- und Instrumenten-Handlung unter der Firma: Friedrich Galdert.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.